

Market Insight

Goldausblick bis Q3/2027: Solidere Grundlage, neues Potenzial

Oktober 2026

WisdomTree®

WisdomTree.eu
+44 (0) 207 448 4330

Der zuvor bestehende Bewertungsaufschlag bei Gold hat sich weitgehend aufgelöst. Inzwischen liegen die Preise näher an den von unserem Modell implizierten Werten und bieten eine solidere Grundlage für erneute Kursgewinne. Die Konsensschätzungen eines schwächeren US-Dollar und niedrigerer Renditen für US-Staatsanleihen lassen in Verbindung mit unserer konservativen Positionierungsannahme nach unseren internen Prognosemodellen einen Goldpreis von etwa 4.800 US-Dollar pro Unze bis zum dritten Quartal 2027 erwarten. Die Nachfrage von institutionellen Anlegern und Zentralbanken bleibt stützend, während das Risiko einer Dominanz der Fiskalpolitik die Attraktivität von Gold als Wertspeicher verstärken könnte, falls der Finanzierungsdruck der Regierungen das Vertrauen in die Geldpolitik untergräbt.

Solidere Grundlage nach Korrektur

Gold geht nach der deutlichen Umkehr seiner früheren Rallye auf einer stabileren Basis in das letzte Quartal des Jahres 2026. Zu Jahresbeginn verzeichnete Gold einen starken Anstieg und übertraf die meisten anderen Anlagen. Seitdem sind die Preise wieder auf das Niveau von etwa Dezember 2025 zurückgegangen, wodurch die außergewöhnlichen Kursgewinne, die unser Modell während eines Großteils des Jahres 2025 und Anfang 2026 nur schwer erklären konnte, weitgehend abgebaut wurden.

Da die Preise nun deutlich näher an den von unserem Modell implizierten Werten liegen, hat sich der frühere Bewertungsdruck verringert. Wir glauben, dass ein Großteil der Korrektur hinter uns liegt, auch wenn weitere Rückschläge möglich sind. Die relative Widerstandsfähigkeit von Gold im vergangenen Monat stärkt unsere Zuversicht, dass positive Impulse nun an Fahrt gewinnen könnten.

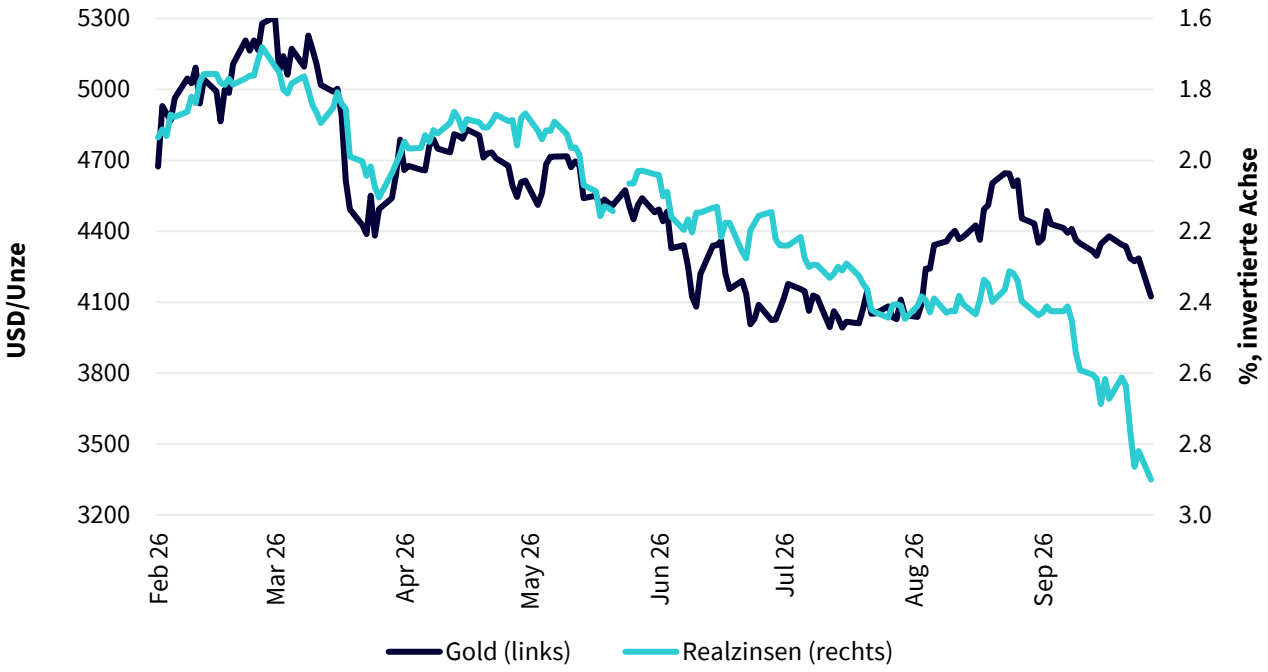
Widerstandsfähigkeit trotz Gegenwind durch Anleihen und US-Dollar

Das Augenmerk verlagert sich zunehmend auf den Anleihemarkt. Eine hohe Staatsverschuldung und ein erheblicher Refinanzierungsbedarf werfen Fragen hinsichtlich der Tragfähigkeit der öffentlichen Finanzen sowie der Rendite auf, die Anleger für das Halten von Staatsanleihen verlangen. Hinzu kommt, dass umfangreiche Kreditaufnahmen zur Finanzierung von Investitionen in künstliche Intelligenz (KI) und andere Technologien das Angebot an Schuldtiteln erhöhen, das die Märkte aufnehmen müssen.

Diese Belastungen schaffen ein schwieriges Umfeld für Anleihen. Gold hingegen hat sich in den letzten Monaten relativ stabil entwickelt. Seine Widerstandsfähigkeit deutet darauf hin, dass Anleger seine Rolle als Wertspeicher gegen die Opportunitätskosten abwägen, die mit höheren Renditen verbunden sind.

Die Beziehung zwischen Gold und inflationsgeschützten US-Staatsanleihen ist in den letzten Jahren weniger verlässlich geworden. Dennoch war die jüngste Entwicklung des Goldpreises stärker, als es diese historische Beziehung allein vermuten lassen würde.

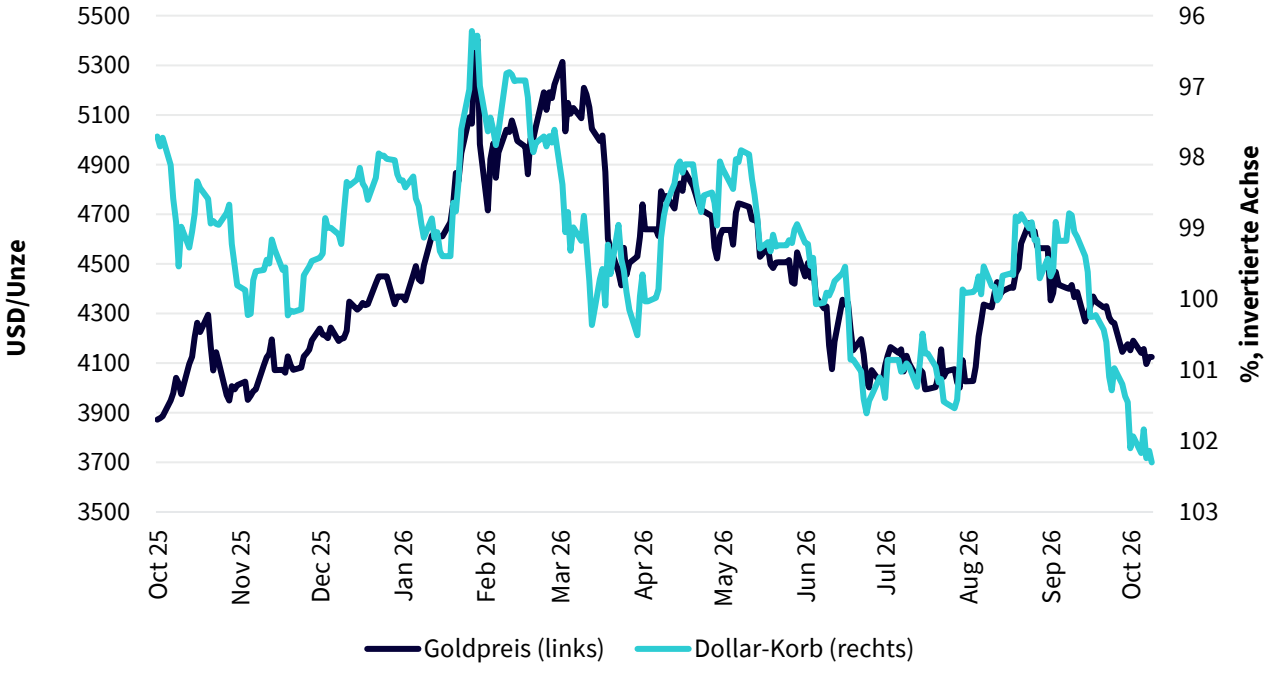
Abbildung 1: Gold vs. Realzinsen (TIPS-Rendite)



Quelle: Bloomberg Finance L.P. WisdomTree, Februar 2026–Oktober 2026. **Die historische Wertentwicklung ist kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und Anlagen können im Wert sinken.**

Ein ähnliches Muster lässt sich auch in der Beziehung zwischen Gold und dem US-Dollar erkennen. Trotz der Stärke des US-Dollar hat sich Gold besser behauptet, als es seine traditionelle inverse Beziehung zu dieser Währung nahelegen würde.

Abbildung 2: Gold und US-Dollar-Korb



Quelle: Bloomberg Finance L.P., WisdomTree, Oktober 2025–Oktober 2026. **Die historische Wertentwicklung ist kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und Anlagen können im Wert sinken.**

Ein weiterer Anstieg der Anleiherenditen und ein stärkerer US-Dollar würden immer noch Abwärtsdruck auf Gold ausüben. Die Erfahrungen der letzten Zeit deuten jedoch darauf hin, dass dieser Effekt möglicherweise weniger ausgeprägt ist, als historische Zusammenhänge vermuten lassen – insbesondere wenn steigende Renditen Bedenken hinsichtlich der Glaubwürdigkeit der Finanzpolitik widerspiegeln.

Konsensprognosen deuten auf einen schwächeren US-Dollar und niedrigere nominale Renditen für US-Staatsanleihen im kommenden Jahr hin. Wenn sich diese Erwartungen als richtig erweisen, würden sich zwei aktuelle Gegenwinde in unserem traditionellen Modellrahmen in Rückenwind verwandeln.

Ein alternatives Szenario könnte die Attraktivität von Gold als Anlage ebenfalls verstärken. Wenn der Druck am Anleihemarkt tiefere Bedenken hinsichtlich der Tragfähigkeit der Schulden widerspiegelt, könnte ein Versäumnis, diese Bedenken auszuräumen, das Vertrauen in staatliche Vermögenswerte untergraben und die Nachfrage nach Gold steigen lassen. Diese Unterscheidung ist wichtig: Höhere Renditen, die durch stärkeres Wachstum und eine straffere Geldpolitik getrieben werden, können den Goldpreis belasten, während höhere Renditen, die mit schwindendem Vertrauen in die Staatsfinanzen einhergehen, die Nachfrage nach Gold auch stärken können.

Die defensive Rolle von Gold im Konjunkturzyklus

Unsere historische Analyse bietet eine weitere Perspektive auf die defensiven Eigenschaften von Gold. Anhand des Composite Leading Indicator (zusammengesetzter Frühindikator, CLI) der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) unterteilen wir den Konjunkturzyklus in vier Phasen: Rezession, Konjunkturabschwächung, Expansion und Boom. Nach unserer Klassifizierung machen Rezession und Boom jeweils 10 % der monatlichen Beobachtungen aus, während auf Konjunkturabschwächung und Expansion jeweils 40 % entfallen.

Die Zuordnung der monatlichen Aktien- und Goldrenditen zu diesen Phasen zeigt, dass die stärkste durchschnittliche Wertentwicklung von Gold in der Kategorie „Rezession“ zu verzeichnen war. Eine moderate Konjunkturabschwächung wirkte sich weniger positiv aus. Das legt nahe, dass sich die defensiven Eigenschaften von Gold gerade in Zeiten einer ausgeprägteren konjunkturellen Schwäche als besonders wertvoll erwiesen haben, auch wenn historische Durchschnittszahlen keinen Schutz in jedem Abschwung garantieren.

Abbildung 3A: Durchschnittliche Entwicklung in verschiedenen Konjunkturphasen

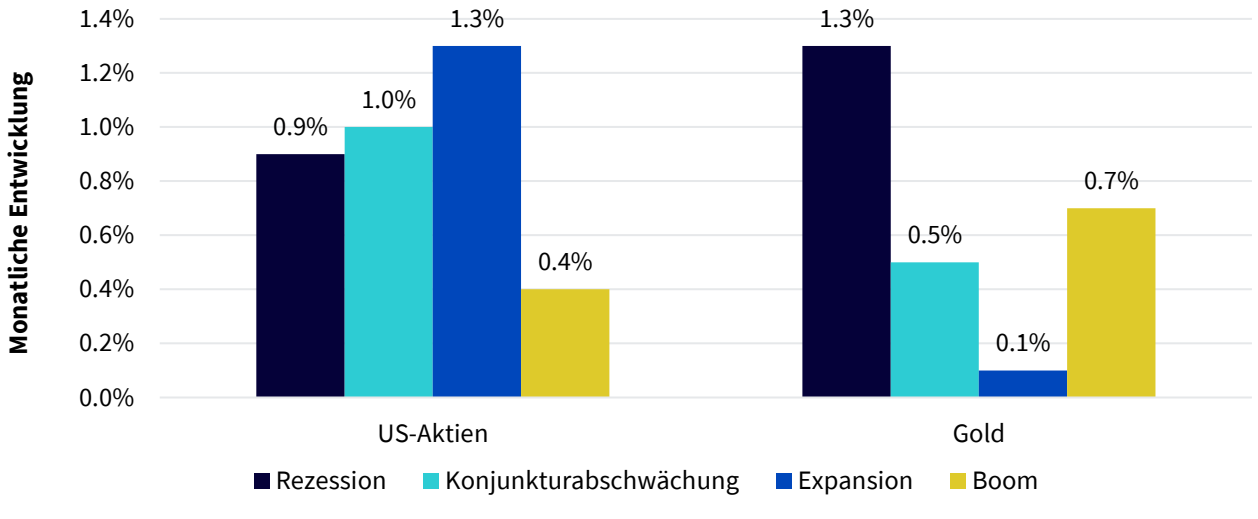
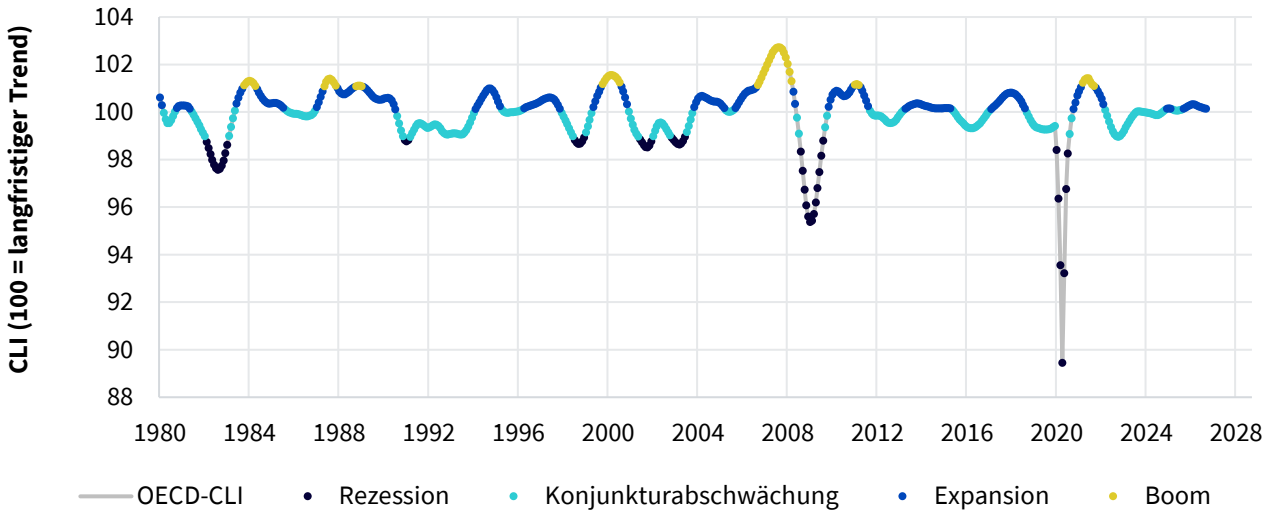


Abbildung 3B: OECD-CLI nach Phase

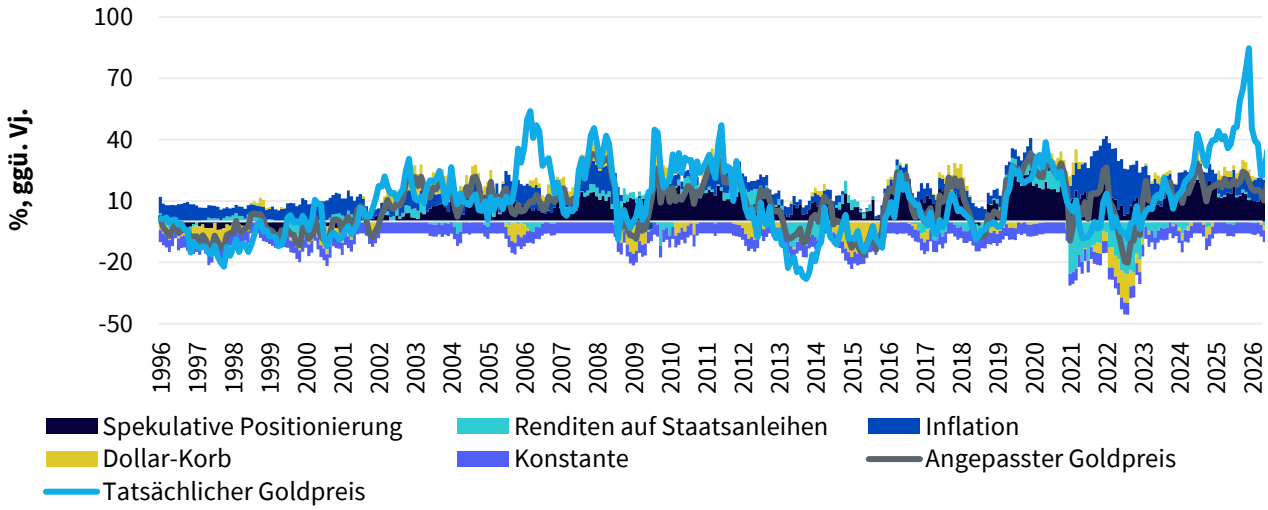


Quelle: WisdomTree, OECD und Bloomberg. Der zusammengesetzte Frühindikator der OECD liefert frühzeitige, qualitative Signale für Wendepunkte der Konjunktur im Verhältnis zu ihrem langfristigen Trend. Wir verwenden die amplitudenbereinigte Zeitreihe. Die Konjunkturphasen folgen der Klassifizierung von WisdomTree und entsprechen nicht unbedingt den offiziellen Definitionen einer Rezession. US-Aktien werden durch den S&P 500 Total Return Index repräsentiert. Dür Gold werden die LBMA-Nachmittagskurse herangezogen. Monatliche Daten von Januar 1980 bis September 2026. **Die historische Wertentwicklung ist kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und Anlagen können im Wert sinken.**

Die Modellprämie hat sich weitgehend aufgelöst

Die Prämie von Gold gegenüber unserem Modell hat sich seit 2025 und Anfang 2026 erheblich verringert. Die tatsächlichen und die angepassten Preise stimmen nun weitgehend überein, was darauf hindeutet, dass eine erneute Rallye mit einer geringeren Modellprämie einsetzen würde als beim früheren Anstieg.

Abbildung 4: Goldpreis-Attribution



Quelle: Bloomberg und WisdomTree-Preismodell für Gold. Daten mit Stand September 2026. Der angepasste Goldpreis ist der Wert, den das Modell unter Verwendung der erklärenden Variablen für jede Periode ableitet. Es handelt sich dabei nicht unbedingt um eine Prognose für den Zeitraum außerhalb der Stichprobe. Die Konstante ist der Regressionsschnittpunkt und sollte nicht als eigenständiger wirtschaftlicher Einflussfaktor ausgelegt werden. **Die historische Wertentwicklung ist kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und Anlagen können im Wert sinken.**

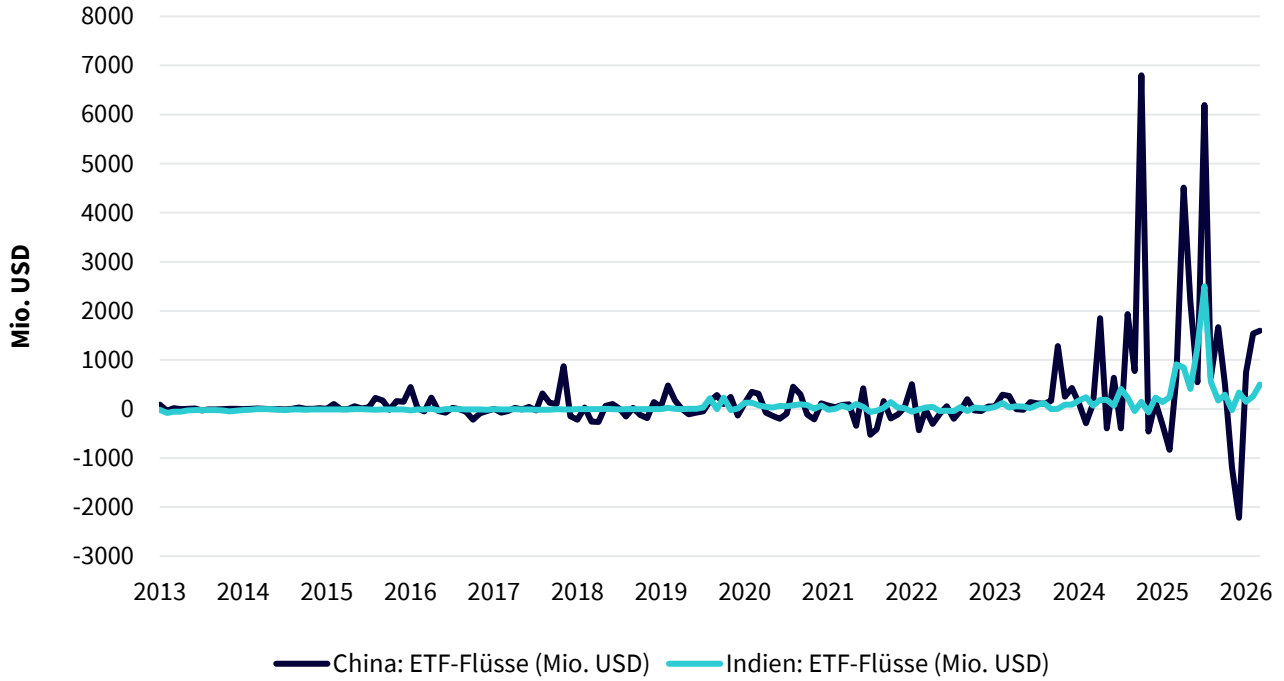
Neue institutionelle Käufer stärken die Nachfrage

Drei Entwicklungen verdienen besondere Beachtung: die Möglichkeit ausgewählter chinesischer Versicherer, in Gold zu investieren, die Berechtigung indischer Pensionsfonds, in börsengehandelte Fonds (ETFs) auf Gold und Silber anzulegen, sowie der Ausbau der Goldbestände durch Tether, den Emittenten der Stablecoin USDT.

China führte sein Pilotprojekt für Versicherer im Februar 2025 ein, während Indien die Zulassungsvoraussetzungen für Pensionsfonds gegen Ende 2025 erweiterte. Diese Änderungen vergrößerten den potenziellen Kreis institutioneller Anleger für Gold. Die Zuflüsse in chinesische und indische börsengehandelte Produkt (ETPs) auf Gold verstärkten sich um diese Zeitpunkte herum, obwohl die Gesamtzuflüsse keinen Aufschluss darüber geben, wie viel Versicherer oder Pensionsfonds tatsächlich gekauft haben. Sie erfassen ein breiteres Spektrum von Anlegern, während ein Teil der institutionellen Aktivitäten möglicherweise über andere Kanäle stattfindet.

Wir gehen davon aus, dass die ersten Allokationen durch neu zugelassene Anleger möglicherweise zum früheren Nachfrageanstieg beigetragen haben. Sollte es sich bei diesen Käufen um den Aufbau strategischer Positionen gehandelt haben, könnte ihre anfängliche Auswirkung auf den Kurs größer sein als die der nachfolgenden Allokationen. Weitere moderate Käufe würden die Nachfrage zwar noch stützen, aber nicht unbedingt zu einem Preisanstieg im gleichen Ausmaß führen. Ein weiteres Wachstum bei den teilnehmenden Instituten oder den Portfolioallokationen könnte diese Stützung noch verstärken.

Abbildung 5: Kapitalflüsse bei ETFs in China vs. Indien (Mio. USD, monatlich)



Quelle: Weltgoldrat, WisdomTree. Von September 2013 bis September 2026. **Die historische Wertentwicklung ist kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und Anlagen können im Wert sinken.**

Tether bleibt ein bedeutender Käufer

Tether hat sich zudem zu einer bedeutenden Quelle der institutionellen Goldnachfrage entwickelt. Seine Reservekäufe unterscheiden sich von dem Gold, das seinen separaten Gold-Token XAU₮ deckt. Das Unternehmen ist durch das Ausmaß seiner Käufe neben einigen der größeren einzelnen Zentralbanken als Käufer relevant geworden.

Unsere Schätzungen deuten darauf hin, dass sich die Käufe im ersten Halbjahr 2026 im Vergleich zum zweiten Halbjahr 2025 abgeschwächt haben, aber weiterhin beträchtlich blieben. Höhere Goldpreise könnten die geringere Tonnage teilweise erklären, sofern die Käufe einer weitgehend stabilen Dollar-Allokation folgten, obwohl die verfügbaren Angaben keine feste Allokationspolitik belegen. Zukünftige Käufe werden vom Wachstum der Reserven, von Portfolioentscheidungen sowie vom Goldpreis abhängen.

Abbildung 6: Geschätzte vierteljährliche Goldkäufe von Tether (2025 und 2026)

Quartal	Geschätzte Goldkäufe von Tether (Tonnen)
Q1/2025	11 t
Q2/2025	12 t
Q3/2025	26 t
Q4/2025	27 t
Q1/2026	13 t
Q2/2026	14 t

Quelle: Schätzungen von WisdomTree auf der Grundlage der vierteljährlichen Bestätigungen der Tether-Reserven und der LBMA-Goldpreise. Q1/2025 bis Q2/2026. Bei den geschätzten Käufen sollten Veränderungen der physischen Bestände von Veränderungen ihres Marktwerts unterschieden und gegebenenfalls die XAU₮-Deckung ausgeschlossen werden. **Die historische Wertentwicklung ist kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und Anlagen können im Wert sinken.**

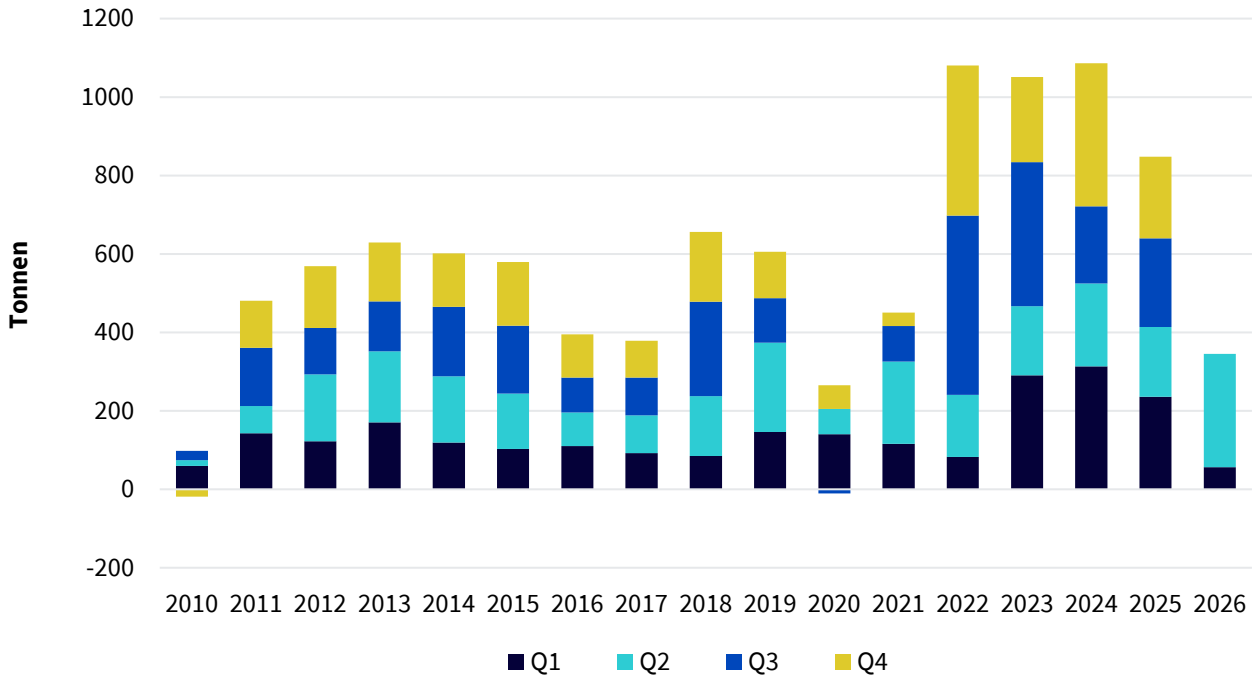
Nachfrage der Zentralbanken: Starke Unterstützung, begrenzte Transparenz

Die Nachfrage der Zentralbanken bleibt eine weitere wichtige Stütze. Vor dem Hintergrund der Sanktionen gegen Russland und des gestiegenen Interesses an einer Diversifikation der Reserven nahmen die Käufe ab 2022 deutlich zu. Aufgrund der begrenzten Transparenz lässt sich diese Nachfrage jedoch nur schwer zuverlässig in unser Modell einbeziehen.

Die gemeldeten Veränderungen der Reserven, die anhand der Internationalen Finanzstatistik (IFS) des Internationalen Währungsfonds (IWF) und nationaler Veröffentlichungen zusammengestellt werden, erfassen nur einen Teil der geschätzten Gesamtaktivität. Die umfassenderen Schätzungen des Weltgoldrats, die in Zusammenarbeit mit Metals Focus erstellt werden, berücksichtigen nicht gemeldete Transaktionen, liegen jedoch mit Verzögerung vor und können erheblichen Korrekturen unterliegen.

Die aktuellen Schätzungen zeigen eine starke Erholung der Nettokäufe im zweiten Quartal 2026 nach einem deutlich schwächeren, revidierten ersten Quartal. Das Ausmaß dieser Korrekturen unterstreicht die Notwendigkeit, bei Schlussfolgerungen aus einem einzelnen Quartal Vorsicht walten zu lassen.

Abbildung 7: Goldnachfrage der Zentralbanken



Quelle: WisdomTree, Weltgoldrat, Q1/2010–Q2/2026. **Die historische Wertentwicklung ist kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und Anlagen können im Wert sinken.**

Die verfügbaren monatlichen Daten deuten darauf hin, dass sich die Käufe bis ins dritte Quartal fortsetzten. Chinas gemeldete Käufe nahmen zu, während Polen ein bedeutender Käufer blieb, da das Land seine Goldallokation weiter ausbaute. Diese Käufe deuten auf ein anhaltendes Interesse an der Diversifikation der Reserven hin, auch wenn die gemeldeten Aktivitäten nur ein unvollständiges Bild der Gesamtnachfrage vermitteln.

Auch die Verkäufe müssen im richtigen Zusammenhang betrachtet werden. Russland hat einen Rückgang seiner Goldbestände gemeldet, während die Türkei zu Beginn des Jahres erhebliche Verkäufe tätigte. Die Beweggründe und die buchhalterischen Hintergründe für Veränderungen der Reserven werden nicht immer vollständig offengelegt. Im Falle der Türkei verdeutlicht die Mobilisierung von Gold in Zeiten von Währungsdruck seine Rolle als Liquiditätsquelle in Stressphasen.

Die defensive Rolle von Gold schließt Verkäufe nicht aus, wenn dringend Liquidität benötigt wird. In Zeiten akuter Marktkrisen greifen Anleger und Reservemanager möglicherweise gerade deshalb auf Gold zurück, weil es liquide ist und seinen Wert behält. Solche Verkäufe können die Preise zunächst belasten, ohne jedoch zwangsläufig die langfristigen Anlageargumente zu untergraben.

Der Ausblick: Nachlassende Gegenwinde, anhaltende finanzpolitische Risiken

Was den Ausblick betrifft, deuten die wirtschaftlichen Konsensprognosen auf ein allmähliches Abflauen des makroökonomischen Drucks hin, der den Goldpreis belastet. Der US-Dollar wird den Erwartungen nach an Wert verlieren und die nominalen Renditen von US-Staatsanleihen werden sinken. Auch die Inflation dürfte sich abschwächen, was mit einer strafferen Geldpolitik und einer letztendlichen Entspannung der durch den Nahen Osten bedingten Engpässe bei der Energieversorgung im Einklang steht.

Wir kombinieren diese makroökonomischen Konsensprognosen mit unserer eigenen konservativen Annahme hinsichtlich der spekulativen Positionen in Gold-Futures: 150.000 Kontrakte, was unter dem langfristigen Durchschnitt von etwa 200.000 liegt. Unter diesen Annahmen impliziert unser Modell einen Goldpreis von 4.789 US-Dollar je Unze bis zum dritten Quartal 2027 (etwa 4.800 US-Dollar).

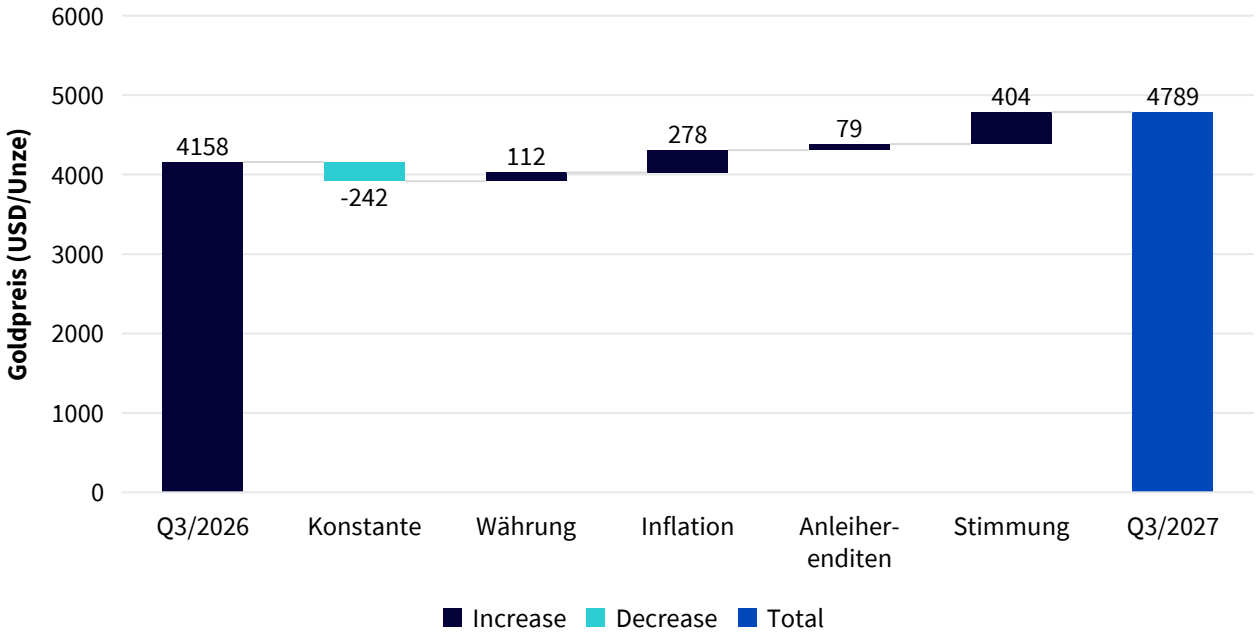
Die von uns in unseren Ausblicken für 2025 hervorgehobenen finanzpolitischen Bedenken bleiben jedoch ungelöst. Hohe Staatsschulden und steigende Schuldendienstkosten erhöhen das Risiko einer Dominanz der Fiskalpolitik: eine Situation, in der der Finanzierungsbedarf des Staats die Geldpolitik einschränkt und das Streben nach Preisstabilität beeinträchtigt. Sollte es politisch oder finanziell schwierig werden, ausreichend restriktive Zinssätze aufrechtzuerhalten, könnten die Zentralbanken unter Lockerungsdruck geraten, bevor die Inflation dauerhaft eingedämmt ist.

Ein solches Szenario würde nicht zwangsläufig niedrigere Renditen bei langfristigen Anleihen mit sich bringen. Anleger könnten eine höhere Entschädigung für die Inflation und die nachlassende Glaubwürdigkeit der Geldpolitik verlangen, selbst wenn die Zentralbanken die Leitzinsen herabsetzen. Gold könnte daher mit dem bereits bekannten Gegenwind durch höhere Nominalrenditen konfrontiert sein, gleichzeitig aber von einer stärkeren Nachfrage nach Absicherung gegen Währungsentwertung und Kaufkraftverlust profitieren.

Die Dominanz der Fiskalpolitik stellt eher ein Risiko für den Konsenspfad als eine in unserer Prognose verankerte Annahme dar. Sie untermauert jedoch die strategische Relevanz von Gold. Seine Attraktivität könnte sowohl im Rahmen der vom Konsens erwarteten relativ geordneten Anpassung als auch bei einem weniger geordneten Ausgang zunehmen, bei dem das Vertrauen in die finanz- und geldpolitische Disziplin schwindet.

Konsensszenario	Q3/2027
Inflationsprognose	2,4 %
Prognose der nominalen 10-jährigen Renditen	4,66 %
USD-Wechselkursprognose (DXY)	98,4
Prognose der spekulativen Positionierung	150
Goldpreisprognose (USD/Unze)	4.789

Prognose attribution



Quelle: WisdomTree. Bloomberg Survey of Professional Economists. Oktober 2026. **Prognosen sind kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und alle Anlagen sind mit Risiken und Ungewissheiten verbunden.**

Sensitivitätsanalyse

In Anlehnung an den in unserem letzten Ausblick vorgestellten Ansatz präsentieren wir eine Sensitivitätsanalyse zu diesen Annahmen. Angesichts des ungewöhnlich unsicheren makroökonomischen Umfelds können Leser damit untersuchen, wie sich ihre eigenen Einschätzungen zu Inflation, Renditen von US-Staatsanleihen, dem US-Dollar und der Anlegerpositionierung in den vom Modell abgeleiteten Goldpreisen niederschlagen.

In jeder Tabelle werden zwei Eingabewerte variiert, während die übrigen Annahmen konstant gehalten werden. Sollte beispielsweise der DXY auf 96 fallen und die nominalen Renditen zehnjähriger US-Staatsanleihen auf 4,23 % sinken, während die Inflation bei 2,4 % und die spekulative Positionierung bei 150.000 Kontrakten liegen, würde unser Modell einen Goldpreis von etwa 4.921 US-Dollar je Unze nahelegen.

Es handelt sich hierbei um bedingte Modellschätzungen. Sie veranschaulichen den Einfluss einzelner Eingabewerte, erfassen jedoch nicht jede mögliche Wechselwirkung zwischen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, Anlegerverhalten und Nachfragequellen außerhalb unseres Analyserahmens.

Stand des US-Wechselkurses (DXY)

Nominalrenditen (%)	90	93	96	99	102	105	108	111	114
2,12	5.378	5.283	5.188	5.093	4.998	4.903	4.808	4.713	4.618
2,65	5.311	5.216	5.121	5.026	4.931	4.836	4.741	4.646	4.551
3,17	5.245	5.150	5.055	4.960	4.865	4.770	4.675	4.580	4.484
3,70	5.178	5.083	4.988	4.893	4.798	4.703	4.608	4.513	4.418
4,23	5.111	5.016	4.921	4.826	4.731	4.636	4.541	4.446	4.351
4,76	5.045	4.950	4.855	4.760	4.665	4.570	4.475	4.380	4.285
5,29	4.978	4.883	4.788	4.693	4.598	4.503	4.408	4.313	4.218
5,82	4.912	4.817	4.722	4.627	4.532	4.437	4.342	4.247	4.152
6,35	4.845	4.750	4.655	4.560	4.465	4.370	4.275	4.180	4.085
6,88	4.779	4.684	4.589	4.494	4.399	4.304	4.208	4.113	4.018
7,41	4.712	4.617	4.522	4.427	4.332	4.237	4.142	4.047	3.952
7,94	4.645	4.550	4.455	4.360	4.265	4.170	4.075	3.980	3.885
8,46	4.579	4.484	4.389	4.294	4.199	4.104	4.009	3.914	3.819

Stand des US-Wechselkurses (DXY)

Spekulative Positionierung	90	93	96	99	102	105	108	111	114
-50.000	4.519	4.424	4.329	4.234	4.139	4.044	3.949	3.853	3.758
-25.000	4.586	4.491	4.396	4.301	4.206	4.111	4.016	3.921	3.826
0	4.653	4.558	4.463	4.368	4.273	4.178	4.083	3.988	3.893
25.000	4.721	4.625	4.530	4.435	4.340	4.245	4.150	4.055	3.960
50.000	4.788	4.693	4.598	4.503	4.408	4.313	4.218	4.123	4.028
75.000	4.855	4.760	4.665	4.570	4.475	4.380	4.285	4.190	4.095
100.000	4.922	4.827	4.732	4.637	4.542	4.447	4.352	4.257	4.162
125.000	4.990	4.895	4.800	4.705	4.610	4.515	4.420	4.325	4.230
150.000	5.057	4.962	4.867	4.772	4.677	4.582	4.487	4.392	4.297
175.000	5.124	5.029	4.934	4.839	4.744	4.649	4.554	4.459	4.364
200.000	5.192	5.097	5.002	4.907	4.812	4.717	4.622	4.527	4.432
225.000	5.259	5.164	5.069	4.974	4.879	4.784	4.689	4.594	4.499
250.000	5.326	5.231	5.136	5.041	4.946	4.851	4.756	4.661	4.566
275.000	5.394	5.299	5.204	5.109	5.014	4.918	4.823	4.728	4.633
300.000	5.461	5.366	5.271	5.176	5.081	4.986	4.891	4.796	4.701
325.000	5.528	5.433	5.338	5.243	5.148	5.053	4.958	4.863	4.768

Stand des US-Wechselkurses (DXY)

VPI-Inflation (%)	90	93	96	99	102	105	108	111	114
-1,0	4.663	4.568	4.473	4.378	4.283	4.188	4.093	3.998	3.903
-0,5	4.721	4.626	4.531	4.436	4.341	4.246	4.151	4.056	3.961
0,0	4.779	4.684	4.589	4.494	4.399	4.304	4.209	4.114	4.019
0,5	4.837	4.742	4.647	4.552	4.457	4.362	4.267	4.172	4.077
1,0	4.895	4.800	4.705	4.610	4.515	4.420	4.325	4.230	4.135
1,5	4.953	4.858	4.763	4.668	4.573	4.478	4.383	4.288	4.193
2,0	5.011	4.916	4.821	4.726	4.631	4.536	4.441	4.346	4.251
2,5	5.069	4.974	4.879	4.784	4.689	4.594	4.499	4.404	4.309
3,0	5.127	5.032	4.937	4.842	4.747	4.652	4.556	4.461	4.366
3,5	5.185	5.090	4.995	4.899	4.804	4.709	4.614	4.519	4.424
4,0	5.242	5.147	5.052	4.957	4.862	4.767	4.672	4.577	4.482
4,5	5.300	5.205	5.110	5.015	4.920	4.825	4.730	4.635	4.540
5,0	5.358	5.263	5.168	5.073	4.978	4.883	4.788	4.693	4.598
5,5	5.416	5.321	5.226	5.131	5.036	4.941	4.846	4.751	4.656
6,0	5.474	5.379	5.284	5.189	5.094	4.999	4.904	4.809	4.714
6,5	5.532	5.437	5.342	5.247	5.152	5.057	4.962	4.867	4.772

Veränderung der Nominalrenditen (%)

VPI-Inflation (%)	3,174	3,703	4,232	4,761	5,290	5,819	6,348	6,877	7,406
-1,0	4.582	4.516	4.449	4.383	4.316	4.249	4.183	4.116	4.050
-0,5	4.640	4.574	4.507	4.440	4.374	4.307	4.241	4.174	4.108
0,0	4.698	4.632	4.565	4.498	4.432	4.365	4.299	4.232	4.166
0,5	4.756	4.690	4.623	4.556	4.490	4.423	4.357	4.290	4.224
1,0	4.814	4.747	4.681	4.614	4.548	4.481	4.415	4.348	4.281
1,5	4.872	4.805	4.739	4.672	4.606	4.539	4.473	4.406	4.339
2,0	4.930	4.863	4.797	4.730	4.664	4.597	4.531	4.464	4.397
2,5	4.988	4.921	4.855	4.788	4.722	4.655	4.588	4.522	4.455
3,0	5.046	4.979	4.913	4.846	4.780	4.713	4.646	4.580	4.513
3,5	5.104	5.037	4.971	4.904	4.838	4.771	4.704	4.638	4.571
4,0	5.162	5.095	5.029	4.962	4.895	4.829	4.762	4.696	4.629
4,5	5.220	5.153	5.087	5.020	4.953	4.887	4.820	4.754	4.687
5,0	5.278	5.211	5.145	5.078	5.011	4.945	4.878	4.812	4.745
5,5	5.336	5.269	5.202	5.136	5.069	5.003	4.936	4.870	4.803
6,0	5.394	5.327	5.260	5.194	5.127	5.061	4.994	4.928	4.861
6,5	5.452	5.385	5.318	5.252	5.185	5.119	5.052	4.986	4.919

Quelle: WisdomTree. **Prognosen sind kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und alle Anlagen sind mit Risiken und Ungewissheiten verbunden.**

Fazit

Die zuvor verzeichnete Rallye des Goldpreises hat sich weitgehend aufgelöst. Inzwischen liegen die Preise näher an den Werten, die sich aus unserem traditionellen Rahmen ergeben. Wir bleiben hinsichtlich des Ausblicks bis zum dritten Quartal 2027 optimistisch. Die Konsenserwartungen eines schwächeren US-Dollar und niedrigerer Renditen für US-Staatsanleihen würden den Goldpreis stützen, während die Nachfrage von institutionellen Anlegern und Zentralbanken die Anlegerbasis für Gold erweitert.

Das größte kurzfristige Risiko besteht darin, dass die Renditen und der US-Dollar länger als erwartet auf hohem Niveau bleiben. Dennoch könnten anhaltende Bedenken hinsichtlich der Tragfähigkeit der Schulden ebenfalls die Nachfrage nach Gold verstärken, insbesondere wenn das Vertrauen in staatliche Vermögenswerte nachlässt. Da sich der frühere Modellaufschlag deutlich verringert hat, ist Gold unserer Ansicht nach besser aufgestellt, um auf positive Impulse zu reagieren. Zugleich behält das Edelmetall seine Bedeutung als Diversifikationsinstrument in einer Phase wirtschaftlicher und politischer Unsicherheit.

Wichtige Informationen

Im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) und der Schweiz herausgegebene Marketingmitteilungen: Dieses Dokument wurde von der WisdomTree Ireland Limited, einer von der Central Bank of Ireland zugelassenen und regulierten Gesellschaft, herausgegeben und genehmigt.

In Ländern außerhalb des EWR, außer der Schweiz, herausgegebene Marketingmitteilungen: Dieses Dokument wurde von WisdomTree UK Limited oder Atlantic House Investments Limited, beides von der Financial Conduct Authority im Vereinigten Königreich zugelassene und regulierte Gesellschaften, herausgegeben und genehmigt.

WisdomTree Ireland Limited, WisdomTree UK Limited und Atlantic House Investments Limited werden im gesamten Text als „WisdomTree“ (sofern zutreffend) bezeichnet. Unsere Richtlinie zu Interessenkonflikten und unser Bestandsverzeichnis sind auf Anfrage erhältlich.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen dienen ausschließlich Ihrer Information und stellen weder ein Angebot zum Verkauf bzw. eine Aufforderung oder ein Angebot zum Kauf von Wertpapieren oder Anteilen dar. Dieses Dokument sollte nicht als Basis für eine Anlageentscheidung verwendet werden. Anlagen können an Wert zunehmen oder verlieren und Sie können einen Teil oder den gesamten Betrag der Anlage verlieren. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist nicht notwendigerweise ein Hinweis auf zukünftige Ergebnisse. Anlageentscheidungen sollten auf den Angaben im entsprechenden Prospekt sowie auf unabhängiger Anlage-, Steuer- und Rechtsberatung basieren.

Die Anwendung von Verordnungen und Steuergesetzen kann oft zu unterschiedlichen Interpretationen führen. Alle in dieser Mitteilung dargestellten Ansichten oder Meinungen spiegeln die Auffassung von WisdomTree wider und sollten nicht als aufsichtsrechtliche, steuerliche oder rechtliche Beratung ausgelegt werden. WisdomTree übernimmt keine Garantie oder Zusicherung hinsichtlich der Richtigkeit der in dieser Mitteilung geäußerten Ansichten oder Meinungen. Anlageentscheidungen sollten auf den Angaben im entsprechenden Prospekt sowie auf unabhängiger Anlage-, Steuer- und Rechtsberatung basieren.

Bei diesem Dokument handelt es sich nicht um Werbung bzw. eine Maßnahme zum öffentlichen Angebot von Anteilen oder Wertpapieren in den USA oder einer zugehörigen Provinz bzw. einem zugehörigen Territorium der USA, und es darf unter keinen Umständen als solche verstanden werden. Weder dieses Dokument noch etwaige Kopien dieses Dokuments sollten in die USA mitgenommen, (direkt oder indirekt) übermittelt oder verteilt werden.

Obwohl WisdomTree bestrebt ist, die Richtigkeit des Inhalts dieses Dokuments sicherzustellen, übernimmt WisdomTree keine Gewährleistung oder Garantie für seine Richtigkeit oder Genauigkeit. Die Drittanbieter, deren Dienste in Anspruch genommen werden, um die in diesem Dokument enthaltenen Informationen zu beziehen, übernehmen keine Gewährleistung oder Garantie jeglicher Art bezüglich dieser Daten. Dort, wo WisdomTree seine eigenen Ansichten in Bezug auf Produkte oder Marktaktivitäten äußert, können sich diese Auffassungen ändern. Weder WisdomTree, noch eines seiner verbundenen Unternehmen oder einer seiner jeweiligen leitenden Angestellten, Verwaltungsratsmitglieder, Partner oder Mitarbeiter übernimmt irgendeine Haftung für direkte Schäden oder Folgeschäden, die durch die Verwendung dieses Dokuments oder seines Inhalts entstehen.